

Weiterer Ausbau der Windenergie und Naturschutz – Statement der Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz zum Windgipfel am 05.09.2019

- **Umsetzung der Energiewende ist notwendig, dabei spielt der Ausbau der Windenergie eine wichtige Rolle**
- **Vereinbarkeit von Naturschutz und Energiewende ist möglich**

Bonn, 05. September 2019: Das BfN nimmt das heutige Treffen zur Windkraft auf Initiative von Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier zum Anlass, die Notwendigkeit des Ausbaus der erneuerbaren Energien zu unterstreichen. Dieser Ausbau ist notwendig, um die Ziele zum Schutz des Klimas und der biologischen Vielfalt zu erreichen – er muss aber auch im Einklang mit den Zielen des Naturschutzes erfolgen.

Hintergrund für das Treffen ist, dass die Ausbauziele insbesondere der Windenergie an Land zuletzt verfehlt wurden. Dafür werden eine Vielzahl an Hindernissen benannt – unter anderen die Flächenausweisung für Windenergieanlagen, die Belange der Luftfahrt, das Ausschreibungsdesign aber auch der Artenschutz – welche derzeit zu großen Herausforderungen führen.

Das BfN setzt sich für eine naturverträgliche Energiewende ein. Der Erneuerbare Energien Report 2019 des BfN, der Ergebnisse aus mehr als 40 Forschungsvorhaben zu „Naturschutz und Erneuerbaren Energien“ zusammenfasst, macht deutlich, dass diese möglich ist, zeigt aber auch wichtige Voraussetzungen dafür auf. Der Report stellt eine Vielzahl von Möglichkeiten vor, den tiefgreifenden Umbruch der Energieversorgung natur- und umweltverträglich zu gestalten: <http://bit.ly/EER19>

Daraus leitet das BfN die folgenden Empfehlungen ab:

- Die Steigerung der Energieeffizienz sowie die deutliche Reduktion des Energieverbrauchs sind grundlegende Voraussetzungen für eine naturverträgliche Energiewende.
- Der Ausbau von Windenergieanlagen muss mehr noch als bisher an den für Naturschutz und Landschaftspflege verträglichsten Standorten erfolgen.
- Der Artenschutz ist bei der übergreifenden räumlichen Planung und der Prüfung von Standorten für den Ausbau von Windenergie von Anfang an mit zu berücksichtigen.
- Die Einbeziehung der Öffentlichkeit ist frühzeitig und transparent zu gestalten.
- Anlagentechnik und -steuerung an Windenergiestandorten sind vor dem Hintergrund des Naturschutzes zu optimieren – aktuelle Forschungsprojekte dazu laufen im Auftrag des BfN.

Forderungen von Maßnahmen zur Verstärkung des Ausbaus der Windenergie dürfen nicht zulasten von Natur und Landschaft gehen. Vielmehr sind die Anforderungen des Natur- und Artenschutzes ein elementarer Bestandteil jedes Vorhabens auf allen Planungsebenen. Dies gilt nicht nur vor dem Hintergrund des anhaltenden Verlustes der biologischen Vielfalt, sondern auch in Anbetracht der notwendigen rechtskonformen Umsetzung des europäischen und deutschen Artenschutzrechts. Anstelle von Forderungen nach Aufweichung des Artenschutzrechts sollte die Notwendigkeit einer fachgerechten und frühzeitigen, d. h. in einem frühen Planungsstadium ansetzenden, artenschutzrechtlichen Prüfung stärker in den Vordergrund gerückt werden. Denn sie ist eine wesentliche Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung von Projekten.

Auch das BfN betont die Notwendigkeit, zur Bearbeitung und Beurteilung der komplexen Fragestellungen Informationen und Hilfestellungen bereitzustellen und dabei den Naturschutz im Hinblick auf klare Maßstäbe und deren Standardisierung weiterzuentwickeln. Hierzu gibt es bereits wissenschaftliche Erkenntnisse, die für die praktische Anwendung aufbereitet werden müssen.

Bei Debatten um „den Artenschutz“ und dessen Darstellung als Verhinderer ist auch in Betracht zu ziehen, dass zunehmend aus anderweitigen Interessen motivierte Akteure die Artenschutzargumente z. B. gezielt für Klagen gegen die Windenergie nutzen. Einer solchen Instrumentalisierung des Natur- und Artenschutzes tritt das BfN entschieden entgegen. Vielmehr sollte z. B. Akzeptanzproblemen vor Ort durch eine frühzeitige Einbindung und Beteiligung der Öffentlichkeit begegnet werden und müssen die Verfahren zur Standortsuche und Genehmigung von Windkraftanlagen transparent gestaltet werden. Das BfN unterstützt daher vorgebrachte Forderungen nach klaren und praktikablen Naturschutz-Standards in den Genehmigungen, auch um einer solchen Instrumentalisierung vorzubeugen.

Hintergrund

Der Forschungsschwerpunkt Naturschutz und erneuerbare Energien

Im Forschungsschwerpunkt Naturschutz und erneuerbaren Energien am Bundesamt für Naturschutz befassen sich mehr als 40 Forschungs- und Entwicklungs-Vorhaben mit Fragen zur naturverträglichen Energiewende. Dabei handelt es sich auch um strategische Überlegungen zur weiteren Ausrichtung des Energiesystems. Mit dem „Erneuerbare Energien Report“ legte das Bundesamt für Naturschutz eine Synthese der Forschungsergebnisse vor. Dabei stehen Lösungen und Lösungsansätze für ein Miteinander von Naturschutz und Energiewende im Mittelpunkt. Weiterführende Informationen über die Forschung des BfN an der Schnittstelle Naturschutz und Energiewende finden Sie unter www.bfn.de/themen/erneuerbare-energien.html und auf der Website www.natur-und-erneuerbare.de

Bezugshinweis

Der „Erneuerbare Energien Report 2019“ kann als Download unter <http://bit.ly/EER19> bezogen werden. Er kann zudem in gedruckter Form kostenfrei beim Bundesamt für Naturschutz, Konstantinstraße 110, 53179 Bonn, E-Mail: presse@bfn.de bezogen werden.

BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (BFN) (2019): Erneuerbare Energien Report 2019. Die Energiewende naturverträglich gestalten! Bonn – Bad Godesberg, 44 Seiten.

Weitere Vorhaben zum Thema:

K. Wulfert, H.Köstermeyer, M. Lau (2018)
Arten- und Gebietsschutz auf vorgelagerten Planungsebenen
BfN Skript 507

<https://www.bfn.de/fileadmin/BfN/service/Dokumente/skripten/Skript507.pdf>

J. Blew; K. Albrecht, M. Reichenbach, S. Bußler, T. Grünkorn, K. Menke, O. Middeke (2018)
Wirksamkeit von Maßnahmen gegen Vogelkollisionen an Windenergieanlagen
BfN- Skript 518

<https://www.bfn.de/fileadmin/BfN/service/Dokumente/skripten/Skript518.pdf>

Hurst, J., Biedermann, M., Dietz, C., Dietz, M., Karst, I., Krannich, E., Petermann, R., Schorcht, W. & R. Brinkmann (2016): Fledermäuse und Windkraft im Wald. - Naturschutz und Biologische Vielfalt 153, Bonn - Bad Godesberg, 400 S.

BfN-Schriftenvertrieb, Leserservice im Landwirtschaftsverlag, 48084 Münster,

Tel.: 02501 / 801-3000

Fax: 02501 / 801-3510

www.buchweltshop.de/bfn